

Bürger für Bürger
BÜRGERLISTE Leverkusen e.V.
überparteilich - tolerant

Fraktion

BÜRGERLISTE 51379 Leverkusen, Kölner Straße 34

Tel. 0214 / 406-8730 Fax 406-8731
fraktion-buergerliste@versanet-online.de
www.buergerliste.de

Leverkusen, den 2.2.2013

An den Oberbürgermeister des Rates der Stadt Leverkusen, Büro des Rates

Bitte setzen Sie nachfolgenden Antrag auf die Tagesordnung der Sondersitzung des Rates - Antrag 2 :

Der Rat der Stadt Leverkusen fordert die zuständigen bundesrepublikanischen und europäischen parlamentarischen Gremien auf, umgehend Gesetzesinitiativen zu ergreifen, die sicherstellen, dass alle Altstrecken, bei denen der Schienen-Bonus Bestandteil der Planungen war, in den nächsten zehn Jahren zumindest im Bereich der reinen Wohngebiete an stark genutzten Strecken im Lärmschutzbereich so nachgerüstet werden, dass hier **z u m i n d e s t** die gesundheits-schädlichen Auswirkungen dieses unseligen Bonus durch aktiven Lärmschutz beseitigt werden.

Hierzu muss die Gesetzeslage u. a. so geändert werden, dass tief greifende und ganzheitliche Ertüchtigungen alter Strecken - z. B. durch Blockverdichtung, den Neubau von Hochleistungsstellwerken, etc.- als wesentliche Baumaßnahmen/ Änderungen ausgewiesen und im Lärmschutz rechtlich dem Streckenneubau gleichgestellt werden, und somit u. a. grundlegende Planfeststellungsverfahren ohne Schienenbonus und andere rechtliche Besonderheiten des Bahnrechts auslösen.

Begründung:

Alte Eisenbahnstrecken sind vielerorts zunehmend so stark frequentiert, dass sich ihre Nutzung von den beim Bau zugrunde gelegten Daten völlig und damit wesentlich/grundlegend unterscheidet.

Die geltenden gesetzlichen Regelungen - Stichwort Bestandsschutz - machen es aber schwer bis unmöglich, den notwendigen Lärmschutz mittels neuer Planverfahren neu zu regeln, um dieser völlig neuen Situation, die eine tief greifende und wesentliche Änderung darstellt, gerecht zu werden.

Hierzu muss das geltende Recht unbedingt geändert werden.

Die aus den dann geänderten *Gesetzen* erwachsenden Baumaßnahmen sind Investitionen in die *Gesundheit* der Bürgerinnen und Bürger, die uns nach Ausweis gefestigter Forschungsergebnisse Milliarden an gesundheitlichen Folgekosten ersparen können, gleichzeitig ein Investitionsprogramm in die Leistungsfähigkeit unserer Wirtschaft mittels guter Infrastruktur darstellen sowie auch noch ein Investitionsprogramm anstoßen, das über Jahre zehntausende Arbeitsplätze sichert.

Siehe hierzu u. a. auch *EVG-Resolution*, Potsdam 18. Sept. 2012 !

Karl Schweiger

K.P. Gehrtz

Sonja Schmitz

Stefan Manglitz

Barbara Trampenau

Michael Quatz

E.T. Schoofs

i. A.


(Erhard T. Schoofs)